



Bundesverband
der Familienzentren

Elternbeteiligung – mit diesen Eltern? Wie soll das gehen?

Workshop 3 der Fachtagung „Auf der Suche nach gemeinsamen Wegen: Wie Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita gelingen kann“

Daniela Kobelt Neuhaus, 2023

Was können Fachkräfte und Eltern zur gelingenden Zusammenarbeit beitragen?



Bundesverband
der Familienzentren



Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften ist gesetzlich vorgeschrieben (SGB VIII § 22a), insbesondere sind die Erziehungsberechtigten an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen

Wenn Sie an die Eltern in Ihrer Einrichtung denken ...

1. Was verstehen Sie unter „Beteiligung von Eltern“?
2. Welche Befürchtungen verbinden Sie damit?

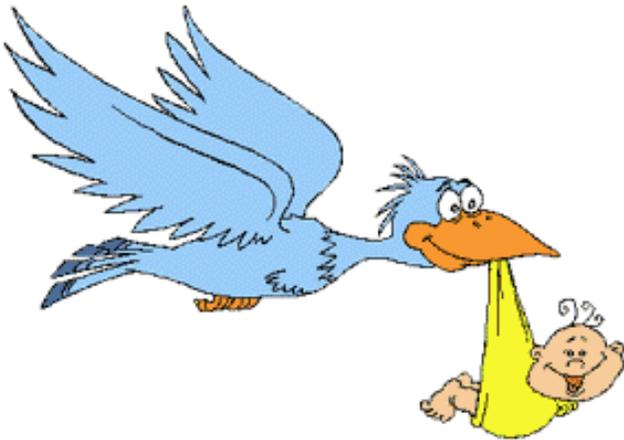


Bundesverband
der Familienzentren



Kinder und Fachkräfte können Eltern nicht aussuchen

Wo andocken????



- ▶ **Ohne Eltern geht es nicht: Kinder haben Eltern** - unbesehen Ihres Aussehens, Könnens, ihrer Zugehörigkeit, Herkunft, Ethnie, Sprache oder des Geschlechts
- ▶ Eltern/Familien eint das **Interesse am Wohlergehen ihrer Kinder** (auch wenn sie Verschiedenes darunter verstehen!)
- ▶ **Eltern** sind geprägt durch ihre Familien/ ihre Herkunft und ihre Familientradition



Eltern sind für ihre Kinder wichtig

1. Alle Eltern – so verschieden sie auch sein mögen - sind für ihre Kinder elementar wichtig und erste Experten für deren Entwicklung
2. Fachkräfte, die sich für das Wohlergehen der Kinder einsetzen, arbeiten mit Eltern und ausgewählten familiären Bezugspersonen zusammen
3. Die Regeln der Zusammenarbeit entstehen vor dem Hintergrund von Respekt und Wertschätzung zwischen den Dialogpartnern: Fachkräften/Leitung einerseits und Erziehungsberechtigten andererseits
4. Qualität der Zusammenarbeit ist, was im Konsens aller Beteiligten dafür gehalten wird

Literatur: Kobelt Neuhaus, D. et al (2015): Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern. Ein Leitfaden für den frühpädagogischen Bereich.. Düsseldorf

Herausforderung für Fachkräfte: Eltern sind nicht gleich Eltern

Wir unterscheiden:

- biologische Elternschaft
- rechtliche Elternschaft
- soziale Elternschaft
-

Eltern sind

- berufstätig / arbeitslos / Workaholics
- streng / erwartungsvoll / fordernd / verwöhnend
- be- oder entlastet
- religiös verankert
- wirtschaftsorientiert
- Sprachgewandt / deutschsprachig / fremdsprachig usw.



Bundesverband
der Familienzentren

Die Annäherung: Qualitätsschritte für Zusammenarbeit

1. Erstkontakt

- 1.1. Eltern als Experten wahrnehmen
- 1.2. Familiäre Ausgangslage in Erfahrung bringen
- 1.3. Rollenerwartungen klären
- 1.4. Lebensumfeld der Familie berücksichtigen

2. Eingewöhnung

- 2.1. Eingewöhnungskonzept
- 2.2. Familiäre Bindungen / Triangulierung
- 2.3. wertschätzender Beziehungsaufbau und Vertrauensbildung

3. Alltägliche Zusammenarbeit

- 3.1. tägl. Austausch
- 3.2. Beteiligung aller / keine Diskriminierung
- 3.3. Kinderschutz sichern

4. Sozialraum

- 4.1. Lebensumfeld einbeziehen
- 4.2. Bildungsorte vernetzen
- 4.3. Gesamtelternschaft stärken
(Patenschaften, Sprachlerntandems,
Kleiderbörse)



Bundesverband
der Familienzentren



Literatur: Kobelt Neuhaus et al.: Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern. Ein Leitfaden für den frühpädagogischen Bereich.



In 5 Schritten zur Beteiligung von Eltern

1. Schritt: Die Verständigung im Team: Wollen wir? Wo? Wann? Wie?
2. Schritt: Alle Eltern und Bezugspersonen passend informieren
3. Schritt: Umgang mit Fragen, Wünschen und Sorgen der Eltern
4. Schritt: Gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsgremien für Eltern und Bezugspersonen umsetzen und einbinden.
5. Schritt: Umgang mit Irritationen, Konflikten und Beschwerden von Eltern und Bezugspersonen.



Selbstevaluation: Wollen wir Brücken bauen?

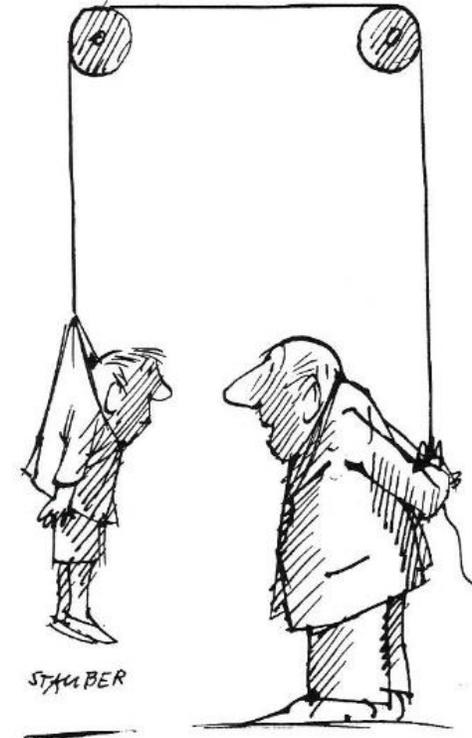
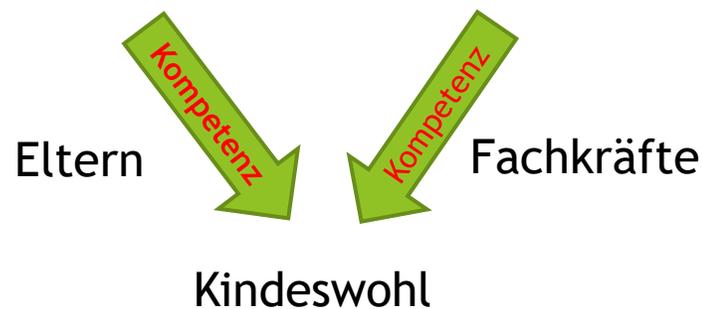


- ▶ Ist Teilhabe und Teilnahme der Eltern wirklich erwünscht und gängige Praxis?
- ▶ Es geht um: Räume, Zeiten, Orte (Familie, Sozialraum, Kita) zur Sicherung einer konsistenten und ko-konstruktiven Kommunikation/Partizipation
- ▶ Wann sind Eltern besonders gefragt?
- ▶ Welche Rolle haben Eltern in der (inklusive) Zusammenarbeit
- ▶ Welche Eltern haben Sie im Blick?



Ressourcenorientierte Ko-Konstruktion

- ▶ Zusammenarbeit von Eltern und Institutionen in der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern
 - auf **Augenhöhe (?)** und
 - in Wertschätzung der gegenseitigen Kompetenzen ist ein
- ▶ gemeinsamer Lernprozess:





Ressourcenorientierung und Verantwortungsübernahme

- ▶ Eltern werden als Experten für die Entwicklung und Erziehung ihres Kindes ernst genommen. Sie bringen ihr Kind mit und ihre Ressourcen. Längst nicht alle Eltern haben Interesse an Beteiligung – sie haben aber sehr unterschiedliche Begründungen!
- ▶ Fachkräfte sind professionell. Achtung: Selbst wenn Sie seit 20 Jahren als pädagogische Fachkraft arbeiten, können Sie unprofessionell sein! Professionalität ist nichts, was Ihnen jemand als Abschluss einer Ausbildung übergibt. Sie müssen es sich erarbeiten und aneignen und nur **Sie alleine sind dafür zuständig**.

Professionell zu sein, heißt, Verantwortung zu übernehmen, egal in welcher Situation.

Professionalität beinhaltet eine wertschätzende und verantwortungsvolle Haltung gegenüber allen Ressourcen – auch denen der Eltern!



Beteiligung oder Partizipation?

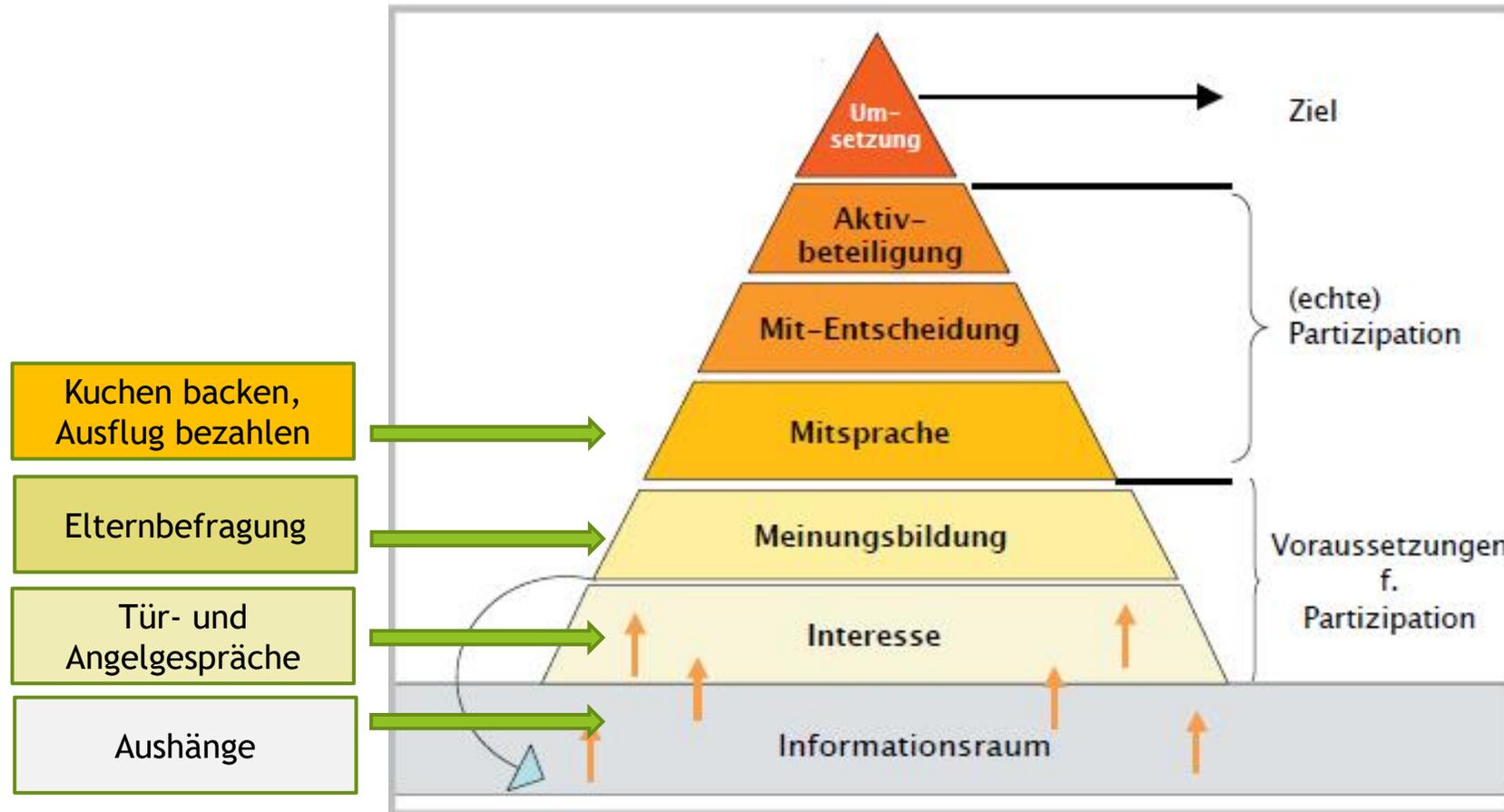
- ▶ Partizipation im Kitaalltag: Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme finden
- ▶ **Partizipation** stellt die Frage nach der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen und damit die Frage nach der **Machtverteilung**.
- ▶ Letztlich geht es darum, wer das **Recht** hat, an welchen Entscheidungen mitzuwirken, wer dieses Recht erteilt, es versagt oder entzieht.

- ▶ **Achtung**
 - „Beteiligung“ bedeutet, dass jemand jemandem die freundliche Erlaubnis gibt, in irgendeiner Form „dabei zu sein“
 - „Teil-Gabe“ bedeutet „Macht teilen“
 - „Partizipation“ im Sinne von „Teil nehmen“ oder „Teil haben“ setzt **Selbstwirksamkeit voraus!**

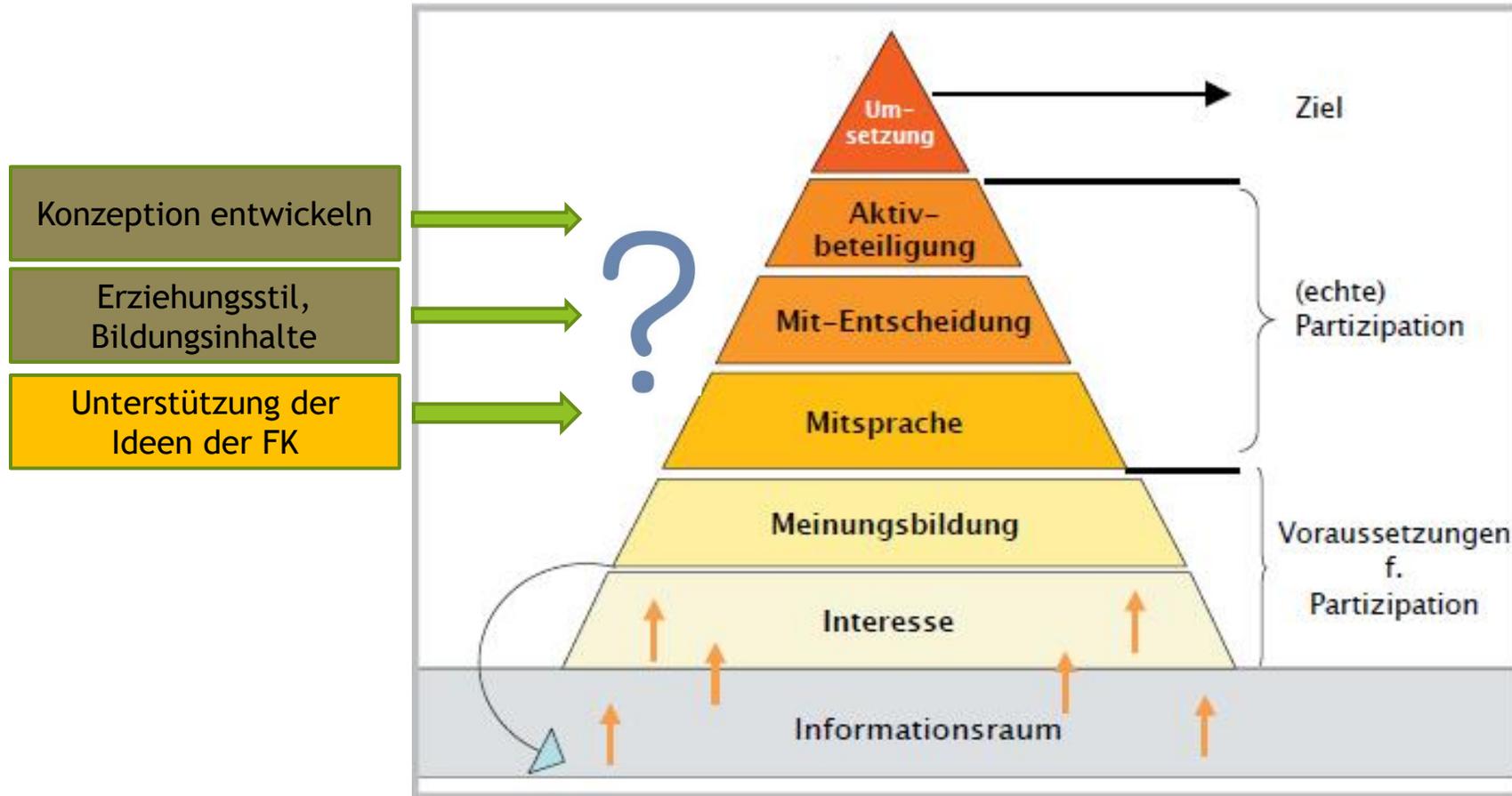
Elternbeteiligung



Bundesverband
der Familienzentren



Partizipation





Bundesverband
der Familienzentren

Danke für Mitdenken und Mitdiskutieren

Bundesverband der Familienzentren e.V.
Ritterstr. 35, 10969 Berlin
Info@bundesverband-familienzentren.de

Beteiligung von Eltern - Kobelt Neuhaus Daniela

2023

15

„Die Zukunft begünstigt den gewappneten Geist!“



Bundesverband
der Familienzentren



Es bleibt spannend.